

# Das Ethik-Café



**AG Pädagogik Südwest**  
**26. April 2022**

**Carola Fromm**  
**Gesundheits-u. Krankenpflegerin**  
**Diplom Pflegepädagogin**  
**M.A. Angewandte Ethik im Sozial- u.**  
**Gesundheitswesen**

[https://www.pflegeundethik.de/  
carola@fromminet.de](https://www.pflegeundethik.de/carola@fromminet.de)

**DBfK**  **Südwest**

Deutscher Berufsverband  
für Pflegeberufe

# Was ist ein Ethik-Café?



- Offenes, moderiertes Forum für ethische Fragestellungen
- Anlehnung an „Philosophische Cafés“
  - Marc Sautet: Café philo( sophique)Paris, 1992
  - Lutz von Werder: Philosophisches Café – Berlin Literaturhaus
  - Das Züricher Ethik- Café von Bachmann und Rippe

(vgl. Fromm 2012, 645)

# Ziele des Ethik-Cafés



- Eine „ethische Kultur“ in einer Institution fordern und fördern
- Der Ethik eine Sprache und Raum geben
  - „ethische Sprachfähigkeit“ entwickeln
- Einübung der Methode des systematischen Perspektivenwechsels
- Interdisziplinären Austausch ermöglichen
  - „Über den Tellerrand schauen“
- Ethische Reflektion/ Diskussion **ohne** Entscheidungsdruck

# Zielgruppe



- Alle Berufsgruppen im Sozial- und Gesundheitswesen
- Ehrenamtliche
- Patienten/ Patientinnen/ An- und Zugehörige
- Ethisch interessierte Personen

interdisziplinär  
multiperspektiv

# Rahmenbedingungen



- Cafèhausatmosphäre mit Bewirtung
- persönliche Vorbereitung der Teilnehmenden nicht nötig
- Keine Anmeldung (Niederschwelligkeit!)
- Zeitrahmen: 1,5 Stunden am Nachmittag
- Moderation durch ethisch versierte Personen

# Moderation



- Offene Fragen strukturieren die Diskussion
- Offenhalten der Fragstellung (Perspektiven, Erfahrungen, Meinungen)
- Nachfragen (kontrollierende Provokation)
- Verdichten möglicher Antworten
- Sachlich und neutral
- Zusammenfassen der Diskussion- Visualisierung

# Phasen in der Moderation



- **Phase 1: Impulse aufnehmen**
  - *Ziel: Klarheit, Orientierung, Folgerichtigkeit*
- **Phase 2: Ideen einbringen**
  - *Ziel: Erforschung der Uneinigkeit, Suche nach Alternativen, Entwicklung von Unterscheidungen*
- **Phase 3: Ethisch reflektieren- abstrakt denken**
  - *Ziel: Abwehr voreiliger Schlussfolgerungen, Konzentration auf das ethische Thema, Konzepte/ Modelle zur Erklärung*
- **Phase 4: Erkenntnisse gewinnen**
  - *Ziel: Unterstützung der Selbstkorrektur, Fragen oder ein Ergebnis mit nach Hause nehmen, Ethik im Alltag spürbar machen*

# Themen



## 2019

- **Advance Care Planning – Leben und Sterben im Voraus planen?**
- **Mythos Selbstbestimmung – der Patient im Mittelpunkt?  
Heiligt der Zweck die Mittel? Die aktuelle Debatte zur Organtransplantation**
- **Der einsame Mensch als Patient im Mittelpunkt?**

## 2020

- **Robotik in der Pflege alter und kranker Menschen**
- **Die Macht der Sprache**
- **Gewalt in Einrichtungen des Gesundheitswesens**
- **Ist Sterben überhaupt noch legitim?**

....



Frommi, M.A.: Angewandte Ethik im Sozial- und Gesundheitswesen, Dipl.-Pflegepädagogin (FH) und Manfred Baumann, Gesundheits- und Krankenpfleger, Dipl.-Theologe, Ethikberater, M.A. Pflegewissenschaft.

## Klinisches Ethikkomitee

Das Klinische Ethikkomitee des Robert-Bosch-Krankenhauses ist ein unabhängiges Gremium, in dem Mitarbeitende verschiedener Berufsgruppen und Disziplinen des Krankenhauses vertreten sind. Es steht Mitarbeitenden, An- und Zugehörigen sowie PatientenInnen beratend zur Seite und bietet ein Forum des Austausches und der gemeinsamen Abwägung. Beispielsweise werden bei ethischen Beratungen im Einzelfall die verschiedenen Aspekte einer Anfrage zunächst von möglichst vielen Seiten betrachtet und erörtert, bevor darauf aufbauend eine Empfehlung ausgesprochen wird. Das Klinische Ethikkomitee leistet somit Entscheidungshilfe und unterstützt dabei, eine ausgewogene und fundierte Wertentscheidung bei Fragen zu treffen, die mit Fachwissen alleine nicht zu beantworten sind.

## Kontakt

Irmgard-Bosch-Bildungszentrum  
Margot Knoblauch  
Telefon 0711/8101-2854, [bildungszentrum@rbk.de](mailto:bildungszentrum@rbk.de)

### WICHTIG:

Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch unter [bildungszentrum@rbk.de](mailto:bildungszentrum@rbk.de) mit Namen an. Die aktuellen Hygienemaßnahmen aufgrund der Coronapandemie werden Ihnen dann mitgeteilt. Sollte das Ethik-Café Online stattfinden, wird Ihnen der Link nach der Anmeldung zugesendet.

Auf Wunsch erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung und die Bestätigung über zwei Fortbildungspunkte pro



## So finden Sie uns

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von Stuttgart Hauptbahnhof mit den Stadtbahn-Linien U6 Richtung Gerlingen, U7 Richtung Mönchfeld oder U15 Richtung Stammheim bis zur Haltestelle Pragsattel. Oder vom Wilhelmsplatz Bad Cannstatt kommend mit der U13 Richtung Feuerbach/Giebel bis zur Haltestelle Pragsattel. Von der Haltestelle Pragsattel aus weiter mit der Buslinie 57 Richtung Burgholzshof bis zur Haltestelle Robert-Bosch-Krankenhaus.

### Mit dem Auto

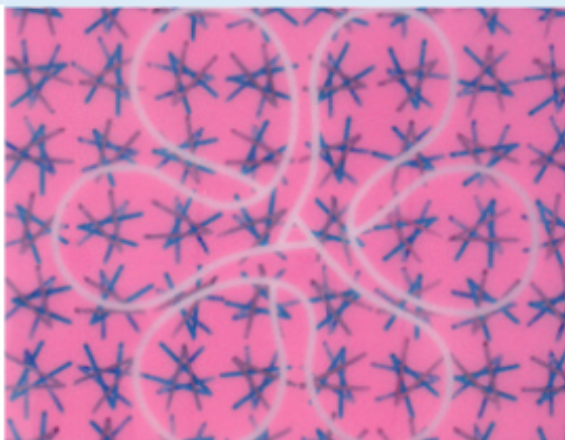
Über B 10 oder B 27 bis zur Kreuzung Pragsattel. Dort in die Siemensstraße/B 295 Richtung Calw/Leonberg abbiegen. Nach etwa 100 m an der ersten Ampel rechts in die Leitzstraße einbiegen und dem Straßenverlauf über die Auerbachbrücke folgen. Am Kreisverkehr rechts in das Klinikgelände einbiegen. Kostenpflichtiges Parken in klinikeigenen Parkhäusern möglich.

Robert-Bosch-Krankenhaus, Auerbachstraße 110  
70376 Stuttgart, [info@rbk.de](mailto:info@rbk.de), [www.rbk.de](http://www.rbk.de)

## Eine Veranstaltungsreihe des Klinischen Ethikkomitees

Je nach Lage  
auch Online via ZOOM  
Bitte anmelden!

Programm 2022  
dienstags, 16 – 17.30 Uhr



Robert-Bosch-Krankenhaus

# Themen 2022

## Themen und Termine der Veranstaltungsreihe

### **1. Assistierter Suizid – wer soll das tun und wo?**

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 26. Februar 2020, den § 217 StGB (Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung) für verfassungswidrig zu erklären, fordert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen heraus, ihre eigenen Werte zu überprüfen und ihre Haltung zur Suizidassistenz zu klären und zu begründen. Soll Suizidassistenz in der Einrichtung, in der wir arbeiten, möglich sein? Soll sie durch Sterbehilfereine oder durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt werden? Wer darf Suizidassistenz in Anspruch nehmen? In diesem Ethik-Café möchten wir uns darüber austauschen: was steht für wen auf dem Spiel?

3. Mai 2022, 16 – 17.30 Uhr  
Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium,  
Raum wird kurzfristig bekannt gegeben

### **2. Die Macht und Verantwortung von Sprache**

Seit Beginn der Pandemie finden in Politik, in den Medien und in der Mitte der Gesellschaft heftige Auseinandersetzungen über Fragen des rechten Umgangs und der Vermittlung von Schutz- und Fürsorgemaßnahmen statt, die bis in die Familien, in Freundschaften und in die eigene Arbeitswelt hineinwirken. In diesem Ethik-Café beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Verantwortung die gesprochene und geschriebene Sprache in Zeiten einer Pandemie hat. Was hat sich verändert – persönlich und gesellschaftlich? Was steht für wen auf dem Spiel?

19. Juli 2022, 16 – 17.30 Uhr  
Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium,  
Raum wird kurzfristig bekannt gegeben



### **3. Fragen der Gerechtigkeit in Zeiten einer Pandemie**

In diesem Ethik-Café beschäftigt uns die Frage, wie sich die Kommunikation in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens in Zeiten einer Pandemie verändert hat. Während der Lockdowns wurden zum Schutz der Bevölkerung und des Gesundheitssystems vor Überlastung die Schutz- und Fürsorgemaßnahmen laufend angepasst. OP's und wichtige Therapien wurden verschoben, Besuchsregelungen stetig angepasst, mit dem schon vor der Pandemie bedrohlichen Pflegenotstand musste umgegangen werden... Wie hat das die Kommunikation verändert? Wie wird mit und über schwer kranke und alte Menschen gesprochen, wie werden An- und Zugehörige informiert, wie sprechen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander? Was steht für wen auf dem Spiel?

27. September 2022, 16 – 17.30 Uhr  
Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium,  
Raum wird kurzfristig bekannt gegeben

### **4. Ist Sterben wieder legitim – am Beispiel der Triage?**

Vor der Pandemie stellten wir uns die Frage, ob Sterben noch legitim ist. Darf es überhaupt sein im Rahmen einer sich stets verbessernden Medizin, die immer mehr zum Erhalt des Lebens zu leisten vermag? In diesem Ethik-Café möchten wir nun ganz anders fragen: Ist Sterben in Zeiten einer Pandemie wieder legitim? Ist es gerechtfertigt, Leitungen von Pflegeeinrichtungen dazu aufzufordern, das Abfassen von Patientenverfügungen durch Bewohnerinnen und Bewohner zu forcieren, um Triage-Situationen in den Kliniken vorzubeugen? Dürfen wir bisher überhaupt von „Triage“ in den Kliniken sprechen oder darf eine Behandlung jenseits einer Intensivstation möglich und ein Sterben im Rahmen einer Comfort Care erlaubt sein? Ist Sterben tatsächlich legitim? Wieder legitim? Was steht für wen auf dem Spiel?

29. November 2022, 16 – 17.30 Uhr  
Robert-Bosch-Krankenhaus, Atrium,  
Raum wird kurzfristig bekannt gegeben

# Herzlich willkommen!



# Literatur

- **Fromm, C.:** Mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern aus dem Gesundheitswesen ethische Fragestellungen diskutieren. Das Ethik-Café als niederschwelliges interdisziplinäres Angebot im Gesundheitswesen. In: Pflegewissenschaft 12/12, DOI: 10.3936/1187, 645-657